

# Bringen Sie andere zum Reden mit Oriana Fallaci und Egon Erwin Kisch

## Kurz-Info zum Buch „So erhalten Sie gute O-Töne“

- Tipps und Tricks von Salomo & Co.
- Ausschließlich Originalzitate mit exakten Quellenangaben
- Erläuterungen mit Beispielen und Hilfen für die Praxis

O-Töne („Original-Töne“) können jeden Text aufwerten. Können. Denn nicht alles, was in Anführungszeichen steht, verdient diesen Platz. In diesem Buch sagen Journalisten und andere Meister, worauf es bei Interviews ankommt.

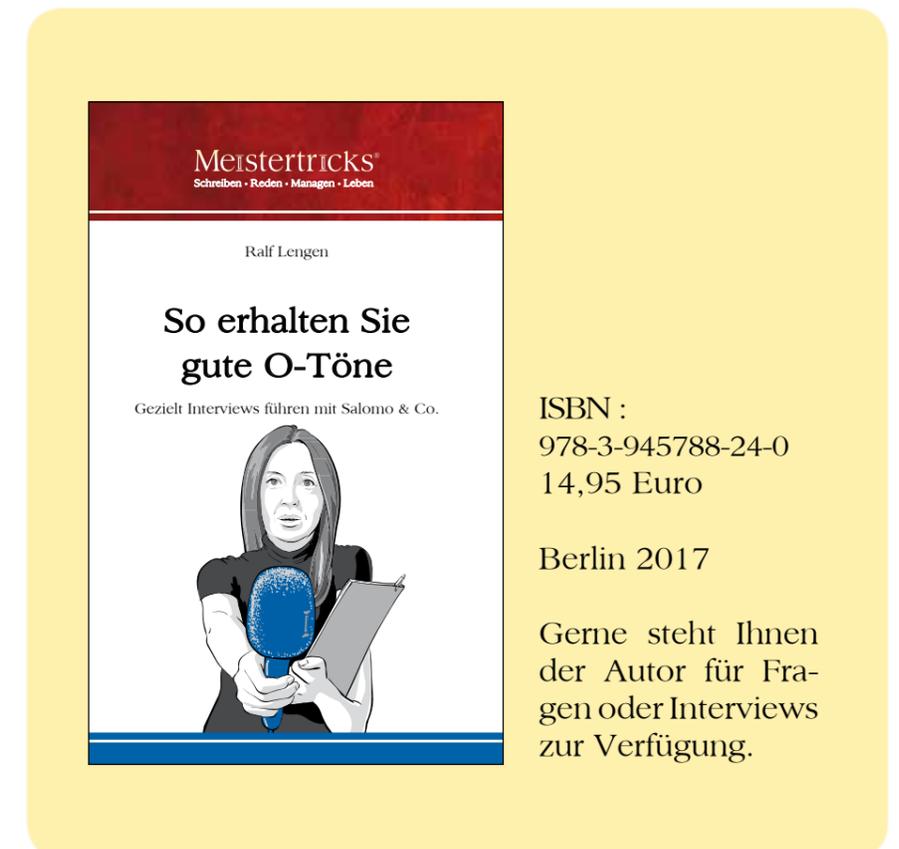
Damit ist es nicht nur eine Hilfe für Redakteure. Auch die Verfasser von Pressemitteilungen sowie Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften werden davon profitieren. Und nicht zuletzt diejenigen, die von der Presse interviewt werden.

## Richtige Fragen, interessante Themen, gute Ausstrahlung

Es gibt Journalisten, die regelmäßig bessere O-Töne als ihre Kollegen abliefern. Wie machen die das nur? Sie stellen erstens die richtigen Fragen: nach Gründen, Einzelheiten und Außergewöhnlichem. Zweitens wissen sie, woran Leser interessiert sind: Meinung, Kontroversen, Gefühle und Erlebtes. Sie verstehen es drittens, andere zum Reden zu bringen: durch Vorbereitung, Liebenswürdigkeit, Schweigen und Einwände.

Und sie treten viertens ihren Interview-Partnern mit einer bestimmten Haltung entgegen: Mut, Demut, Neutralität und Hartnäckigkeit.

Das waren sie, die Meistertricks dieses Buches. Jetzt müssen Sie nur noch wissen, wie sie umzusetzen sind. Das sagen Ihnen Journalisten wie Kisch und Fallaci und die Erläuterungen und Beispiele.



ISBN :  
978-3-945788-24-0  
14,95 Euro

Berlin 2017

Gerne steht Ihnen der Autor für Fragen oder Interviews zur Verfügung.

## Edition Meistertricks

Salomo, Maria Stuart, Robert Bosch: Seit Tausenden von Jahren lehren die Meister das richtige Schreiben, Reden und Managen. Ein Wissensschatz, der in Bibliotheken verstaubt. Die wichtigsten Tipps und Tricks hat die Edition Meistertricks für Sie recherchiert, systematisiert und auf die heutige Zeit übertragen.

Ob Führungskraft oder Sekretärin, Student oder Bücherwurm: Profitieren Sie von den einfachen und schnell anwendbaren Tricks!

## Der Autor

Dr. Ralf Lengen hat in seinem ersten Leben als Redakteur viele Interviews geführt. 2003 hat er sich selbständig gemacht und unterstützt andere dabei, besser zu schreiben, zu reden und zu managen. Mit den Meistern der Geistesgeschichte beschäftigt er sich seit Schulzeiten. Seine Dissertation hat er über Aristoteles geschrieben.

Die Tricks der Meister präsentiert Dr. Lengen nicht nur in Büchern, sondern auch in **Seminaren**.

## Die Meister im Netz

Auf [www.meistertricks.de](http://www.meistertricks.de) finden Sie weitere Tricks dieser und vieler anderer Meister sowie Informationen zu Publikationen und Seminaren.

Sie möchten Neuigkeiten als Erster erfahren? Dann abonnieren Sie unseren **Newsletter** oder folgen Sie unseren Social-Media-Kanälen: **Facebook** und **Twitter**.

Seinem Lieblingsmeister Salomo widmet der Autor ein eigenes Portal: [www.salomo.de](http://www.salomo.de).

## Ein Auszug: Doppelseiten aus dem Kapitel D „Was Sie mitbringen müssen“

**D Was Sie mitbringen müssen**

Ein Mikrofon braucht eine feste, aber flexible Hand: Viel hängt davon ab, wie Sie Ihrem Interviewpartner gegenüber treten.

Oriana Fallaci  
**1 Mut**  
 Christian Morgenstern  
**2 Demut**  
 Egon Erwin Kisch  
**3 Neutralität**  
 Thomas Jefferson  
**4 Hartnäckigkeit**

Kapitel-  
angabe

Kurz-Info  
zum  
Kapitel

Übersicht  
der einzelnen  
Tricks im  
Kapitel

Original-Zitat

**D1 Mut**

„Ohne Mut erreicht man nichts. Wenn man keinen Mut hat, hilft einem nicht einmal Intelligenz weiter.“

Oriana Fallaci



Porträt auf  
Basis eines  
Fotos oder  
einer  
historischen  
Vorlage

**D1 Mut**

„Das muss ich Sie jetzt aber fragen ...“

Warum bekommen viele trotz aller Anstrengung nur langweilige O-Töne? Zum einen, weil sie nicht wissen, wann ein O-Ton ein guter O-Ton ist und welche Fragen sie stellen müssen. Zum anderen, weil sie nicht mit der richtigen Haltung in das Interview gehen. So fehlt ihnen oft schlichtweg der Mut, die Fragen zu stellen, die Leser interessieren und daher gestellt werden müssen.

Wenn wir in einem Seminar das Führen von Interviews üben, schücheln einige den Kopf über meine direkten Fragen – nach dem Motto „Hat er das wirklich gefragt?“. Zugleich aber beugen sie sich gespannt vor, um ja nicht die Antwort zu verpassen.

Eine meiner Lieblingsfragen an frisch Verheiratete lautet „Was finden Sie nicht gut an Ihrer Frau?“ oder „Was finden Sie nicht gut an Ihrem Mann?“. Da diese Übung zu Beginn meiner Seminare stattfindet, muss ich diese Frage Menschen stellen, die ich kaum eine Stunde kenne.

Auch mich kosten solche Fragen Überwindung. Auch ich habe Angst vor einer Abfuhr. Doch meine Erfahrung zeigt: Bei mutigen Fragen verweigern nur zwei von hundert Interviewten die Antwort – und selten in Form einer Abfuhr. Diese zwei Absagen nehme ich gern in Kauf für achtundneunzig gute O-Töne.

Was Ihnen helfen könnte: Stellen Sie die schwierigen Fragen nicht zu Beginn. Lassen Sie Ihren Interviewpartner spüren, dass Sie nicht gegen ihn arbeiten. Und weisen Sie ihn darauf hin, dass Sie diese schwierigen Fragen stellen müssen, weil Ihre Leser sie ebenfalls stellen. Das hilft Ihrem Gegenüber, diese Fragen weniger persönlich zu nehmen.

Noch ein Wort, falls Sie selbst interviewt werden: Auch Sie brauchen Mut. Sie werden eher zitiert, und Ihre Zitate werden länger in Erinnerung bleiben, wenn Sie aus sich herausgehen und Stellung beziehen. Das macht Sie angreifbar, ich weiß. Aber nur das macht Sie auch interessant.

Angabe  
des Tricks

Umschreibung  
in Form  
einer Frage

Erläuterung  
mit Tipps für  
die Praxis

Porträt des  
jeweiligen  
Meisters als  
zusätzliche  
Orientierung

Beispiele  
für Fragen  
an den  
Interview-  
partner

**D1 Mut**

**Beispiele**

- „Warum sind Sie unbeliebt bei Kritikern?“
- „Aus welchen Gründen haben Sie sich schon nach zwei Jahren scheiden lassen?“
- „Sind Sie dafür überhaupt die richtige Frau?“
- „Welche Fehler haben Sie beim Start des Projektes gemacht?“
- „Wussten Sie wirklich nichts von den gefälschten Testergebnissen?“
- „Was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie die Diagnose ‚Krebs‘ bekamen?“
- „Hätten Sie den Unfall verhindern können?“

**Oriana Fallaci**

Sie war eine mutige Frau. Oriana Fallaci (1929–2006) kämpfte in jungen Jahren als Partisanin gegen Benito Mussolini und arbeitete später als Kriegsreporterin, unter anderem in Vietnam. Berühmt wurde sie durch ihre konfrontativen Interviews mit Diktatoren, Politikern und Prominenten.

Fallaci galt aufgrund ihres kritischen Interviews mit dem Schah unter Anhängern des Ayatollah Khomeini als Heldin. Letzteren interviewte sie später ebenso kritisch und riss sich dabei den Tschador vom Leib. Henry Kissinger ließ sich von ihr dazu hinreißen zuzugeben, dass der Vietnamkrieg sinnlos sei und er wie ein einsamer Cowboy agiere. Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 kritisierte sie den Westen als zu nachgiebig gegen Islam und Islamismus.

Biographie des  
jeweiligen  
Meisters, mit  
Bezug auf  
Umsetzung des  
eigenen Tricks